

Methoden zum Vokabellernen

I. Grundlegende Methoden

a) Vokabelkartei

Die Vokabeln der Lektion werden auf kleine **Karteikarten** geschrieben. Dabei steht auf der Vorderseite die Grundform des Wortes, auf der Rückseite die Stammformen bzw. Genitiv und Genus und die Bedeutung. Zusätzlich können verschiedene Merkhilfen notiert werden.

Man sortiert die Karteikarten nach einem ersten Lerndurchgang in drei verschiedene Kästen: „Kann ich“ – „Muss ich bald wiederholen“ – „Muss ich intensiv wiederholen“ (o.ä.). Somit werden die Vokabeln nach ihrem „Schwierigkeitsgrad“ gelernt und unnötige Zeit und Arbeit gespart.

Vorteile:

- Abschreiben der Vokabel (-bedeutung) als erste Merkhilfe
- Dazuschreiben von Assoziationen/ sprachlichen Vergleichen /Bilder / (s.u.)...
- systematisches Lernen und Wiederholen durch unterschiedliche „Kästen“
- Rückgriff unabhängig vom Lehrbuch

b) Computerprogramm

Es gibt mittlerweile **kostenlose Programme** zum Download, mit deren Hilfe man ähnlich wie bei den Vokabelkarteikarten lernen kann. Diese Programme sind hinsichtlich ihrer „Lernintelligenz“ und ihres Layouts zum Teil sehr unterschiedlich. So können oftmals zusätzliche Merkhilfen nicht notiert werden. Grundsätzlich funktionieren sie aber wie die oben beschriebene Karteimethode. Hier ein paar nützliche Adressen:

<http://www.teachmaster.de/cms/1-0-Home.html>

http://www.pcwelt.de/downloads/Vokabel-Trainer-559619.html?utm_source=858006&utm_medium=website&utm_campaign=related_links

(Der Vokabeltrainer heißt einfach „Vokabel Trainer“ und hat ein oranges Logo, in dem ein weißes V und T zu sehen ist. Diesen kann man sich bei mehreren Anbietern kostenlos downloaden.)

II. Unterstützende Methoden

Oft ist das Lernen von dem „nackten“ Wort nicht einfach. Viel besser geht es, wenn man sich durch verschiedene Methoden einen Kontext schafft. Folgende Tipps lassen sich gut mit den Karteikarten kombinieren oder zusätzlich anwenden:

a) Arbeiten am Text

- **Im Text markieren:** Die zu lernende Vokabel wird immer textbezogen gelernt! Unterstreiche sie dir im Lektionstext und schreibe dir ggf. einen Beispielsatz auf deine Karteikarte.

- **Sachfelder erstellen:** Der Lektionstext beschäftigt sich in der Regel mit ein oder mehreren Themen, unter die mehrerer Vokabeln fallen (z.B. Krieg: bellum, pugnare, gladius, ...). Schreibe dir alle Wörter, die zu einem Oberthema passen, in einer Mindmap zusammen.
- **neue Texte übersetzen:** Im Lehrbuch oder in dem dazugehörigen Übungsheft gibt es häufig kleine Zusatztexte, mit deren Hilfe du nicht nur die Grammatik sondern auch Vokabeln (im Kontext) wiederholen kannst.

b) Arbeiten am Wort

- **Fremdwörter und sprachliche Vergleiche:** Das Englische, Französische und Deutsche haben viele Wörter, die aus dem Lateinischen stammen. Diese Verbindungen sind oftmals in den Vokabeln schon angegeben, du kannst sie dir aber auch selbst herleiten oder im Internet recherchieren. Nutze diese sprachlichen Vergleiche, um dir die Bedeutung der Vokabel zu merken! Du wirst sehen, dass du gerade dieses Wissen auch im Alltag und in anderen Fächern anwenden kannst.
- **Wortfelder, Synonyme:** Es gibt viele Vokabeln, die ähnliche Bedeutungen haben. Diese kannst du ähnlich wie bei einem Sachfeld in einer Mindmap festhalten. (z.B. töten: caedere, necare, interficere, ...)
- **Ableitungen, Suffixe, Präfixe:** Viele lateinische Wörter hängen in sich zusammen, z.B. amare/amor, orare/oratio/orator oder advenire/adire/adiuvare, orator/gladiator/auctor ... Wenn du diese Wörter systematisch lernst, wirst du bald eine Regelmäßigkeit in der Formenbildung feststellen, die dir hilft, neue Vokabeln schneller und effektiver zu lernen.
- **Eselsbrücken:** Manchmal verbindet man mit einem Wort ein Gefühl, eine Situation oder ein Wort, was eigentlich nichts damit zu tun hat. Baue dir selbst Eselsbrücken! Sie haben nicht den Anspruch, anderen zu helfen oder „richtig“ zu sein. Es geht nur darum, dass du dir die Vokabel merken kannst!
- **Akustik und Bewegung:** Du musst Vokabeln nicht immer still und am Schreibtisch sitzend lernen! Sprich die Vokabeln und ihre Bedeutung laut aus und bewege dich dabei. Du kannst auch bestimmte Gestik oder Mimik damit verbinden (z.B. ridere).
- **Bilder:** Male dir zu der Vokabel auf der Vorderseite ein Bild, das die Bedeutung repräsentiert. Da wir durch visuelle Reize häufig besser lernen können, wird das Bild deinen Lernprozess unterstützen.